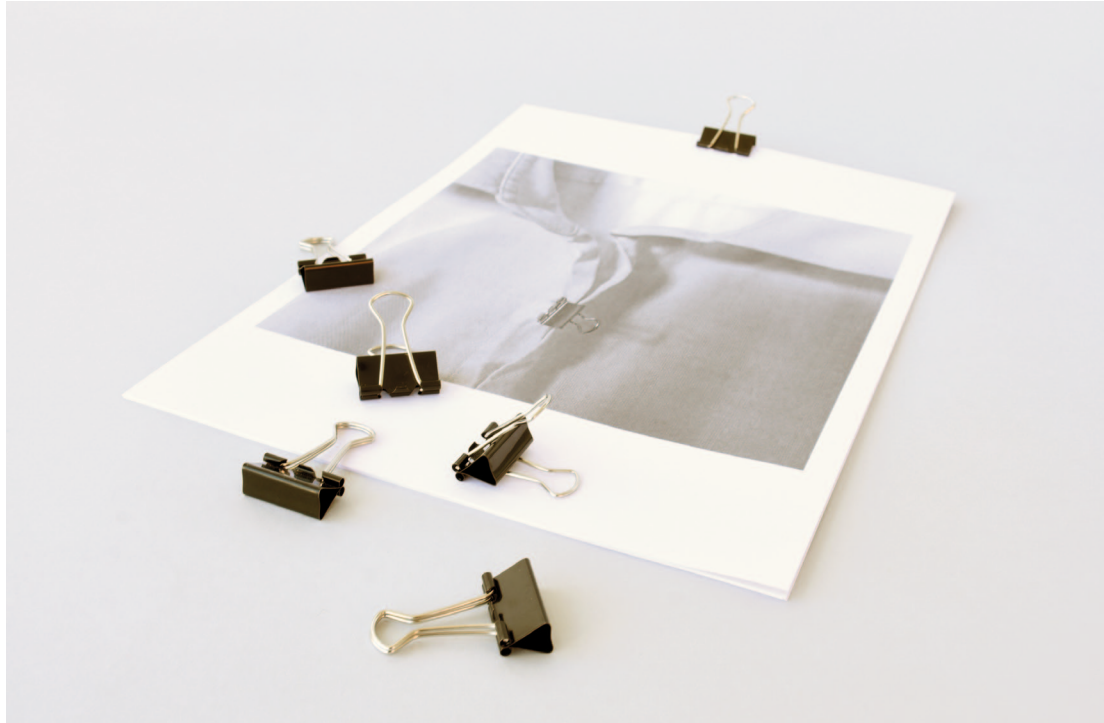


## werner neuwirth foldback-klammern



Am einfachsten ist es, gegenwärtig infantile „Informationen“ rasant zu verstreuen und am alltäglichsten ist das Heischen um eitle Aufmerksamkeit – die Aufregung, das Echauffieren über belanglose Zustände und Meinungen, die nicht betreffen, dominieren den Bewusstseinszustand und bestimmen die Sicht auf das Konkrete, auf das einfache Umfeld, auf das, was der Fall ist und das, was alltäglich betrifft.

Im „blinden Fleck“ dieser hysterisch paranoiden Wahrnehmung existieren aber Dinge, kleine Dinge, Dinge, die die Welt zusammenhalten, unscheinbar und unaufgeregt sind sie einfach da, man bemerkt sie erst, wenn sie fehlen und man weiß nicht, wer sie erfunden oder gefunden hat, sie bleiben anonym. Mit Zufriedenheit kann man beobachten, dass sie in ihrer Unscheinbarkeit jeden Lifestyle überleben werden, sie sind die Substanz dessen, was sie sein wollen, bleiben bescheiden, versprechen nicht mehr, und erst in der Anwendung

bemerkt man ihren Charakter und ihre ganze Intelligenz. Sie sind zweckmäßig, voll Anmut und von Dauer – ihre Existenz ist einfach ein Glücksfall.



## walter niedermayr wasserwaage



Die Wasserwaage begleitet mich bei den verschiedensten Tätigkeiten meiner Arbeit und auch außerhalb. Beim Fotografieren zur Ausrichtung der Kamera am Stativ oder beim Festlegen der Schärfenebene eines Objektivs. Unerlässlich ist sie mir bei der Installation von Ausstellungen. Sie dient mir als einfache Libelle, Kreuzlibelle und als Dosenlibelle.

Der Ursprung der Wasserwaage liegt weit zurück. Man nimmt an, dass die erste Wasserwaage um 500 v. Chr. erfunden wurde. Schon die Ägypter nutzten zum Bau der Pyramidengrundplatte das Wasser, in dem sie einen rechteckigen Graben rund um die Baustelle zogen und diesen mit Wasser füllten. Alles was sich oberhalb der Wasserlinie zwischen den Kanälen befand, wurde abgetragen.

Auf diese Art konnten Genauigkeiten von 2 cm erreicht werden. Was für damalige Verhältnisse als sehr genau galt. Um den 2. Februar 1661 entwickelte der französische Physiker Melchisédech

Thévenot die erste verwendbare Wasserwaage mit eingeschlossener Flüssigkeit. Diese Primitivform wurde im Laufe der Zeit verbessert, bis man die heutige Bauform in den 1920er Jahren entwickelt hatte.